

**Rother Wanderführer**  
**Garhwal – Zanskar & Ladakh**  
Update 02 zur zweiten Auflage (2025)

## **Reisen in Garhwal**

Wohl auch aufgrund des zuletzt rasant gestiegenen Touristenstroms zu den heiligsten Stätten von Garhwal (Yamunotri, Gangotri, Kedarnath, Badrinath und Hem Kund) wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Restriktionen erlassen:

### *Registrierung*

Alle Reisenden in die Gegend um die heiligen Tempel müssen sich vorher registrieren. Das kann online erfolgen:

<https://registrationandtouristcare.uk.gov.in/>

Folgende Wandertouren sind hiervon betroffen:

- 03 Der Pilgerweg zum Hem Kund
- 04 Das Tal der Blumen
- 05 Vasudhara-Wasserfall
- 07 Der Pilgerweg nach Kedarnath
- 09 Der Pilgerweg zur Quelle des Ganges
- 11 Der Pilgerweg nach Yamunotri
- 12 Yamunotri-Pass

Das Vorliegen der erfolgreichen Registrierung wird auf dem Weg zu den Ausgangspunkten der genannten Touren, auch an Straßenposten, kontrolliert.

### *Trekkinggenehmigung*

Des Weiteren werden für folgende Touren ein Trekking Permit und/oder ein Führer benötigt:

- 01 Im Banne der mächtigen Nanda Devi (Führer)
- 02 Pangarchula (Führer)
- 07 Der Pilgerweg nach Kedarnath (Genehmigung)
- 09 Der Pilgerweg zur Quelle des Ganges (Genehmigung)
- 10 Das Hanuman-Tal (Genehmigung und Führer)
- 12 Yamunotri-Pass (Genehmigung und Führer)

Kontrollpunkte gibt es derzeit nur auf den Touren 01, 07 und 09. Auf den anderen Routen könnte die Genehmigung möglicherweise unterwegs von einem Mitarbeiter der Forstwirtschaftsbehörde geprüft werden.

### *Wichtiger Hinweis:*

Die Bestimmungen für Reisen ins innere Garhwal und Wanderungen in dieser Region änderten sich in den zurückliegenden Jahren mehrfach. Somit empfiehlt es sich, rechtzeitig aktuelle Informationen einzuholen.

## Tourenbeschreibungen

### Tour 10

#### 1. Tag

Die Hütten in Sangamchatti sind inzwischen verwaist, die Wasserstelle existiert nicht mehr, ebenso das Dhaba vor Agora.

#### 4. Tag

Im Verlaufe der letzten Jahre wurde ein gut ausgebauter Weg über Kondola hinaus bis auf die obere Seema-Alm angelegt. Man kann die im Buch als Tour beschriebene Abkürzung laufen oder den gemächlicheren neuen Weg.

### Tour 16

#### 1. Tipp

Aufgrund des zunehmenden Verkehrs kann nicht mehr empfohlen werden, von Darcha nach Tanze zu wandern.

#### 3. Tipp

Die Erkundung des oberen Kargyak-Tales zu Fuß hat durch den fortschreitenden Straßenbau viel von ihrer Schönheit verloren.

#### 6.–9. Tag

Der im Buch beschriebene Pfad von Tanze über Tsetan nach Reru (inklusive Option 2) ist nicht mehr benutzbar. Er rutschte an mehreren Stellen ab. Verursacht wurden die Schäden vor allem durch Geröllabgänge infolge von Unwettern (vereinzelt aber auch durch den Straßenbau).

Zwischen Tanze und Tsetan könnte man alternativ die neue Straße über Kuru, Testa, Yal und Kalbok nehmen. Danach muss man aber die Flusseite wechseln. Anschließend existiert ein staubiger Fahrweg in Richtung Reru.

#### Empfehlung

Wer die Varianten 1 oder 2 wandern möchte, sollte in Tanze auf der rechten Talseite bleiben und die wenig befahrene Straße bis nach Purni gehen.

Da es wenig reizvoll ist, von Tanze nach Padum nur Straße zu laufen, sollten alle anderen die Tour in Tanze beenden.

### Tour 18

Zur Realisierung von Erdarbeiten am Tongde La wurde vor einigen Jahren ein Fahrweg vom Zanskar-Tal zum Pass gebaut. Die Trekkingroute wird davon jedoch nur in unmittelbarer Passnähe ein wenig beeinträchtigt.

Da die Straße zuletzt nicht mehr befahrbar war, kann man sie auch gut zum Wandern nutzen. Sie ist 2,0 km länger (eine Richtung) als der übliche Trek, dafür aber weniger steil. Daher eignet sie sich besonders für den Aufstieg.

### Tour 19

#### 2. Variante

Der Wanderweg nahe der Jeepstraße ist durch Bauarbeiten stellenweise beschädigt. In den betroffenen Bereichen muss man auf die Hauptroute ausweichen.

#### 5. Tag

Vor Lingshed wurden umfangreiche Baumaßnahmen getätigt. Dadurch gibt es nach dem Chapskang La normalerweise nur noch unterhalb der genannten Lagerplätze Wasser. Kurz hinter der dortigen Flussquerung erreicht man bereits einen Fahrweg, der sich anschließend mehrfach gabelt, letztendlich aber bis nach Lingshed führt (sofern man die richtigen Abzweige wählt). Der im Buch beschriebene Pfad existiert über weite Strecken noch neben der Straße.

### *6. Tag*

Der Wegbeginn in Lingshed ist nicht mehr offensichtlich. Oberhalb der Gebäude gibt es dann aber wieder einen klaren Pfad.

### *7. Tag*

Zwischen dem Lagerplatz am Fuße des Sengge La und dem Pass wurde die Straße weiter ausgebaut. Durch die Errichtung von Leitplanken ist der Trekkingweg in diesem Bereich fast durchgängig nicht mehr nutzbar. Man sollte im Aufstieg die Straße laufen.

Die Tee-Hütte am Campingplatz von Photoksar wird seit einiger Zeit nicht mehr betrieben. Dafür besteht jetzt eine Verpflegungsmöglichkeit am oberen Ende der Grünfläche, an der Straßenbrücke.

### *8.–9. Tag*

Am Sirsir La sind ebenfalls Bauarbeiten im Gange. Daher ist es ratsam, anstelle der regulären Route die Option 19\_o6 zu wählen.

Die Campingplätze von Hanupatta und Sumdo sind dem Straßenbau mehr oder weniger zum Opfer gefallen. Sie werden nicht mehr betrieben. Im Notfall kann man dort allerdings noch immer sein Zelt aufstellen. Es empfiehlt sich, bis ins Dorf Hanupatta zu wandern und hier in einer Homestay zu nächtigen.

## **Tour 20**

### *3. Tag*

Bei Sangtha existiert inzwischen eine praktisch unbefahrene Jeppiste. Diese beeinträchtigt die Wanderung jedoch kaum. Vor dem Ort ersetzt sie stellenweise den Pfad. In Sangtha wurde die Orientierung durch die Bauarbeiten etwas erschwert. Man kann dem GPS-Track folgen oder ca. 400 m (ab Brücke) den Fahrweg gehen und dann nach links ins Seitental abbiegen.

## **Tour 22**

In der Nähe des letzten Passes (4200 m) gibt es nun einen Fahrweg, der nach Gyamtsa leitet. Er wurde lediglich zur Errichtung einer Hochspannungsleitung angelegt und ist daher nahezu unbefahren. Kurz vor Gyamtsa mündet der Trekkingweg auf diese Piste.

Die Straße ist mittlerweile bereits ab Gyamtsa asphaltiert.

## **Tour 25**

### *1. Tag*

Die Jeepstraße führt neuerdings vom Zanskar-Fluss bis in die Gegend von Sara (Variante 1).

## **Touren 25–27**

Für die Besteigung des Stok Kangri wurden in der nahen Vergangenheit keine Genehmigungen mehr ausgestellt. D.h., man darf diesen Berg offiziell zurzeit nicht besteigen.

Dies wird zu deutlich weniger Touristen im Stok-Kangri-Gebiet führen und sicher auch Auswirkungen auf den Betrieb der Tee-Zelte in diesem Bereich haben.

Die aktuelle Situation am Stok Kangri sollte man bei jeder Trekkingagentur in Leh erfragen können.